

# Wie soll Schule auf *KI reagieren?*

*PISA 2029 gibt erstmals eine Antwort.  
Und die stellt Lehrkräfte vor eine  
Aufgabe, die weit über den Unterricht  
hinausgeht.*



**Bianca Fuchs**  
KI IN DER BILDUNG



# Erstmals: *KI-Kompetenz* im PISA-Test.

---

- Neuer Bereich: *Media and AI Literacy*. Kein technisches Wissen. Urteilsvermögen.
- Geprüft: Desinformation erkennen, Quellen bewerten, aus mehreren Quellen synthetisieren.
- Und: ob Schülerinnen KI nutzen, *ohne das eigene Denken auszulagern*.
- Erste Feldversuche 2028. Haupterhebung 2029.

# Nicht das Ergebnis. *Der Weg.*

---

*Die OECD schlägt vor: Schluss mit der Bewertung von Endprodukten. Was zählt, ist der Prozess.*

- Bewertet werden soll: *Wie* interagiert die Lernende mit der KI?
- Wird der KI-Output kritisch geprüft, oder einfach übernommen?
- Werden eigene Ideen im Prozess weiterentwickelt?
- Ziel: feststellen, ob KI als *Verstärker* oder als Ersatz für Denken genutzt wird.

# Vom Wissensvermittler zum *KI-Orchestrator*.

---

*KI steht nie am Anfang. Sie steht am Ende einer eigenen Arbeitsphase.*

- Lehrkräfte entscheiden, *wann* KI hinzukommt. Und wann nicht.
- Sie fordern *Productive Struggle* ein, bevor KI verfügbar ist.
- Die Fragen, die Entscheidungen, die Pädagogik: die bleiben bei der Lehrkraft. Nicht beim Algorithmus.

# KI als *Gesprächspartner,* nicht als Antwort.

---

- KI, die *Fragen stellt* statt Antworten zu liefern, stärkt das Denken.
- *Gate-Prinzip*: Erst die eigene Position. Dann den Text. Dann KI.
- *Scaffolding*: KI als temporäre Stützstruktur, die wegfällt, wenn sie nicht mehr gebraucht wird.
- *Strukturspiegel*: Erst selbst analysieren. Dann mit KI-Annotation vergleichen.

# Die Reihenfolge entscheidet.

## *Immer.*

---

*Erst denken. Dann lesen. Dann KI.*

- Was KI darf und was nicht: das bestimmen Lehrkräfte. Nicht die Plattform.
- Pädagogik vor Technologie. KI ist Infrastruktur. Keine Pädagogik.
- Welche Reihenfolge nutzen Sie in Ihrer Klasse? Was würden Sie ändern?